



Internationale Sportordnung

Teil 2

Bestimmungen der Ninepin Bowling Schere

Beschluss der Konferenz am 18.11.2007 in Hagen (GER)
Änderungen gem. Beschluss der Konferenz am 17.04.2010 in Polch (GER)
Änderungen gem. Beschluss der Konferenz am 02.04.2011 in Kelmis (BEL)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Teil 1 Internationale Sportordnung der WNBA	3
Teil 2 Bestimmungen der Ninepin Bowling Schere in der WNBA	
Vorwort	4
Einleitung	4
2.2 Allgemeine Bestimmungen	5
2.2.1 Sportjahr	5
2.2.2 Sportveranstaltungen der NBS	5
2.2.3 Vergabe von offiziellen Sportveranstaltungen der NBS	6
2.2.4 Altersklassen	7
2.2.5 Wurfzahl und Mannschaftsstärke	7
2.2.6 Durchführung von internationalen Sportveranstaltungen	8
2.2.7 Startfolge	9
2.2.8 Spielkleidung / Werbung	10
2.2.9 Spielweise bei internationalen Wettbewerben	11
2.2.10 Wurfwertung	11
2.2.11 Wertung bei Holzgleichheit	11
2.2.12 Verleihung von Meistertitel	13
2.2.13 Spielbereich	13
2.2.14 Spielzeit	13
2.2.15 Spielunterbrechung	14
2.2.16 Auswechselspieler	14
2.2.17 Spielberechtigung	15
2.2.18 Ahndung von Verstößen gegen die Sportordnung	15
2.2.19 Verwarnungen	16
2.2.20 Nullwürfe	17
2.2.21 Verhalten von Betreuern und Begleitern	17
2.2.22 Abnahme von Kegelsportanlagen	18
2.2.23 Technische Ausrüstung der Wettkampfstätten	18
2.2.24 Zeitliche Durchführung der Wettbewerbe	19
2.2.25 Auslosung	19
2.2.26 Spieltechnische Bestimmungen	19
2.2.27 Anerkennung von Weltrekorden	19
2.2.28 Dopingverpflichtung	20
2.2.29 Richtlinien für den Einsatz internationaler Schiedsrichter	20
2.3 Durchführungsbestimmungen für Sportveranstaltungen der NBS	21
2.3.1 Bestimmungen für die Durchführung von Weltmeisterschaften	21
2.3.2 Bestimmungen für die Durchführung von internationalen Sportveranstaltungen	21
2.3.3 Länderspiele	22
Anlage1 Eröffnungsfeier	24
Anlage 2 Abschlussfeier	25

Teil 1 Internationale Sportordnung der WNBA

Die Grundsatzbestimmungen der World Ninepin Bowling Association (WNBA) sind in der Internationalen Sportordnung der WNBA festgeschrieben.

Sie ist in der aktuellen Fassung Bestandteil der NBS – Sportordnung

Teil 2 Bestimmungen der Ninepin Bowling Schere

Vorwort

Die NBS – Sportordnung regelt unter Berücksichtigung der internationalen Sportordnung der WNBA den Sportbetrieb in der Ninepin Bowling Schere. Sie beruht auf den ungeschriebenen Gesetzen der sportlichen Fairness.

Die NBS – Sportordnung ist für alle Mitgliedsländer der WNBA – NBS verbindlich.

In der Ninepin Bowling Schere wird der Kegelsport von gleichberechtigten weiblichen und männlichen Sportler ausgeübt. Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird in der NBS – Sportordnung die männliche Schreibweise auch dort verwendet, wo sich die Bestimmungen gleichermaßen auf weibliche Sportler beziehen.

Die Ninepin Bowling Schere hat gleichberechtigte weibliche und männliche Funktionsträger. Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird in der NBS – Sportordnung die männliche Schreibweise verwendet, unabhängig davon, dass diese und andere Funktionen auch von weiblichen Funktionsträgern wahrgenommen werden. Dieses gilt gleichermaßen für weibliche wie männliche Spieler(-innen) und Teilnehmer(-innen).

Diese Sportordnung wurde auf der 2. ordentlichen NBS – Konferenz am 17.04.2010 in Polch / Deutschland geändert und tritt gem. Konferenzbeschluss sofort in Kraft.

Diese Sportordnung wurde auf der 3. ordentlichen NBS – Konferenz am 02.04.2011 in Kelmis / Belgien geändert und tritt gem. Konferenzbeschluss sofort in Kraft.

2.1 Einleitung

Dieser Teil der Sportordnung regelt den internationalen Sportbetrieb der Ninepin Bowling Schere in der WNBA.

Er ist in folgende Abschnitte unterteilt:

2.1 Einleitung

2.2 Allgemeine Bestimmungen

2.3 Durchführungsbestimmungen für Sportveranstaltungen der NBS

Anlage 1: Ablauf der Eröffnungsfeier für Weltmeisterschaften

Anlage 2: Ablauf der Abschlussfeier für Weltmeisterschaften

2.2 Allgemeine Bestimmungen

2.2.1 Sportjahr

Das Sportjahr beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines Jahres

2.2.2 Sportveranstaltungen der NBS

a) Weltmeisterschaften Damen und Herren	alle 2 Jahre
b) Weltmeisterschaften U 24	alle 2 Jahre
c) Weltmeisterschaften U 18	alle 2 Jahre
d) Intern. Meisterschaften Damen und Herren A	alle 2 Jahre
e) Welt – Cup (Klubmannschaften Damen /Herren)	jährlich
f) Jugendveranstaltungen	bei Bedarf
g) Sonstige Veranstaltungen	
h) Länderspiele für Nationalmannschaften	nach Vereinbarung

Die Weltmeisterschaften der Damen und Herren finden alle 2 Jahre in den ungeraden Jahren statt.

Die Weltmeisterschaften U 24 und U 18 finden alle 2 Jahre in den geraden Jahren statt.

Die Internationalen Meisterschaften der Damen und Herren A finden alle 2 Jahre in den geraden Jahren statt.

Das NBS – Präsidium legt für die Sportveranstaltungen (a – g) die jeweiligen Disziplinen und den Durchführungsmodus in den Ausschreibungen fest.

2.2.2.1 Anzahl der Ehrungen

In den einzelnen Disziplinen werden folgende Ehrungen vorgenommen:

- a) Einzel
 - Platz 1: Goldmedaille und Urkunde
 - Platz 2: Silbermedaille und Urkunde
 - Platz 3: Bronzemedaille und Urkunde
- b) Tandem
 - Platz 1: 2 Goldmedaillen und Urkunden
 - Platz 2: 2 Silbermedaillen und Urkunden
 - Platz 3: 2 Bronzemedaillen und Urkunden
- c) Mannschaften
 - Platz 1: 5* Goldmedaillen und Urkunden für alle beteiligten Spieler
 - Platz 2: 5* Silbermedaillen und Urkunden für alle beteiligten Spieler
 - Platz 3: 5* Bronzemedaillen und Urkunden für alle beteiligten Spieler

*) zuzüglich 1 Medaille und Urkunde für den Mannschaftsführer (Trainer)

In Wettbewerben, in denen gem. Durchführungsbestimmungen der dritte und vierte Platz nicht ausgespielt wird, werden diese mit der Bronze – Medaille geehrt.

2.2.3 Vergabe von offiziellen Sportveranstaltungen der NBS

Die offiziellen Sportveranstaltungen der NBS (ausgenommen Länderspiele) werden von der Konferenz der NBS an die sich bewerbenden Ausrichter durch Abschluss eines schriftlichen Vertrages vergeben.

Der Ausrichter kann nur ein Mitgliedsland der NBS sein. Das Ausrichterland kann die Durchführung der Sportveranstaltung an einen Sportverein übertragen. Der Ausrichter bleibt der Vertragspartner der NBS.

Bewerbungen für die Ausrichtung von offiziellen Sportveranstaltungen sind schriftlich an die NBS – Konferenz zu richten. Aus den schriftlich vorliegenden Bewerbungen wird nach Mehrheitsbeschluss der Ausrichter entschieden.

Liegen zum Zeitpunkt der Konferenz keine schriftlichen Bewerbungen vor, können auf der Konferenz noch mündliche Bewerbungen vorgetragen werden.

Unmittelbar nach der Konferenz wird dem Ausrichter der Vertrag zugesandt. Der Ausrichter ist verpflichtet, ein Vertragsexemplar zu unterzeichnen und innerhalb von 3 Monaten an die NBS – Geschäftsstelle zu senden.

Wird der unterschriebene Vertrag nicht rechtzeitig zurückgesendet, wird die Vergabe ungültig und die Veranstaltung kann anderweitig vergeben werden. Diese Entscheidung trifft das NBS – Präsidium.

Wenn bis 3 Jahre vor der Sportveranstaltung diese noch nicht vergeben ist, hat das NBS – Präsidium das Recht, einen geeigneten Bewerber zu suchen.

Nach Vorliegen des Vertrages ist das NBS – Präsidium verpflichtet, in Abstimmung mit dem Ausrichter, eine Ausschreibung auszuarbeiten und den angeschlossenen Landesverbänden mindestens 6 Monate vor der betreffenden Meisterschaft zu übersenden.

2.2.4 Altersklassen

weibliche und männliche Jugend B (U14)	9 – 14 Jahre
weibliche und männliche Jugend A (U 18)	15 – 18 Jahre
Juniorinnen und Junioren (U 24)	19 – 24 Jahre
Damen und Herren	ab 25 Jahre
Damen A	ab 45 Jahre
Herren A	ab 50 Jahre

Maßgebend für die Einstufung in die jeweiligen Altersklassen ist das Lebensalter, das im Meisterschaftsjahr (Kalenderjahr) erreicht wird.

Für Spieler, die in den nicht für sie vorgesehenen Altersklassen spielen möchten, können die Landesverbände dieses schriftlich mit Begründung bei der NBS beantragen.

Die Anträge müssen mit dem Meldebogen A für die jeweilige Meisterschaft eingereicht werden.

Die Entscheidung des NBS –Präsidiums ist bindend.

Für den Einsatz von Juniorinnen / Junioren (U24) sowie Jugendlichen A (U 18) und Jugendlichen B (U 14) bei anderen internationalen Veranstaltungen ist der jeweilige Landesverband zuständig.

2.2.5 Wurfzahl und Mannschaftsstärke

Bei Meisterschaften und sonstigen Wettbewerben ist die Wurfanzahl wie folgt:

Einzel

Damen	1 x 120 Wurf
Herren	1 x 120 Wurf
Juniorinnen (U24)	1 x 120 Wurf
Junioren (U24)	1 x 120 Wurf
Jugend A (U18)	1 x 120 Wurf
Jugend B (U14)	gem. Ausschreibung
Damen A	1 x 120 Wurf
Herren A	1 x 120 Wurf

In den Sprintdisziplinen anlässlich der Weltmeisterschaften werden pro Durchgang 20 Würfe gespielt.

Mannschaften

Damen	4 x 120 Wurf
Herren	4 x 120 Wurf
Juniorinnen (U24)	4 x 120 Wurf
Junioren (U24)	4 x 120 Wurf

Jugend A (U18)	4 x 120 Wurf
Jugend B (U14)	gem. Ausschreibung
Damen A	4 x 120 Wurf
Herren A	4 x 120 Wurf
Klubs	4 x 120 Wurf
Länderspiele	gem. Absprache

Jeder Spieler kann vor Aufnahme des Wettkampfes auf jeder Bahn fünf Probewürfe absolvieren. Dieses gilt für die Einzel-, Tandem- und Mannschaftsdisziplinen.

Die Probewürfe gehören nicht zum offiziellen Wettkampf.

Die Mannschaftsstärken ergeben sich aus den o.a Wurfzahlen.

2.2.6 Durchführung von internationalen Sportveranstaltungen

Alle internationalen Sportveranstaltungen müssen nach den Bestimmungen der internationalen Sportordnung der WNBA, dieses Sportordnung und den jeweiligen Ausschreibungen durchgeführt werden.

2.2.6.1 Mannschaftswettbewerbe

Alle Mannschaftswettbewerbe werden mit 120 Würfeln kombiniert über 4 Bahnen durchgeführt.

Spielweise für 4 Bahnen (nur Blockstart):

Bahn 1	je 15 Wurf	linke Gasse in die Vollen und rechte Gasse abräumen
Bahn 2	je 15 Wurf	rechte Gasse in die Vollen und linke Gasse abräumen
Bahn 3		wie Bahn 1
Bahn 4		wie Bahn 2

2.2.6.2 Tandem Wettbewerbe

Jedes Tandem hat im Wechsel 120 Würfe abzuräumen.

Spielweise über 4 Bahnen:

Bahn 1	Spieler 1 beginnt mit dem Anwurf in die linke Gasse. Dann mit je einem Wurf im Wechsel weiter spielen. Nach jedem abgeräumten Kegelbild bzw. in die Vollen muss der Anwurf in die linke Gasse erfolgen. Nach 15 Würfeln wird das Ergebnis notiert. Spieler 2 beginnt mit dem 16.Wurf in die rechte Gasse.
Bahn 2	Spieler 1 beginnt mit dem 31.Wurf in die rechte Gasse. Spieler 2 beginnt mit dem 46.Wurf in die linke Gasse.

Bahn 3 wie Bahn 1
Bahn 4 wie Bahn 2

Der Wechsel erfolgt entsprechend nach 15 Kugeln.

2.2.6.3 Einzelwettbewerbe

Nur im Blockstart über 4 Bahnen. Spielweise wie bei Mannschaften.

2.2.6.4 Schreibweise

Grundsätzlich muss jeder gefallene Kegel angeschrieben werden, damit jeder Wurf erkennbar ist. Schreibautomaten sind zugelassen.

1. Abräumen Beim Treffen aller 9 Kegel mit einem Wurf, sowie beim Erreichen einer 9 mit mehreren Würfeln wird die 9 bzw. die letzte Zahl mit einem Punkt versehen. Beim Treffen einer Kranzacht mit einem Wurf, sowie beim Erreichen einer Kranzacht mit mehreren Würfeln wird die 8 bzw. die letzte Zahl mit einem Kreis umgeben.
2. Verwarnung Die Verwarnung wird mit einem roten Kreis gekennzeichnet.
3. Nullwürfe Folgende Schreibweise „X“
4. Beim Auswechseln Nach dem letzten Wurf des/der ausgewechselten Spielers wird ein roter Strich gezogen. Zusätzlich muss auf dem Startzettel vermerkt werden, beim wievielten Wurf ausgewechselt wurde.

2.2.7 Startfolge

Bei NBS – Meisterschaften ist nur der Blockstart zulässig. Die Bahnverteilung im Finale wird unmittelbar vor dem Wettkampf ausgelost. Die Bahnverteilung im Halbfinale erfolgt nach den Platzierungen im Vorlauf. Die Startfolge im Vorlauf ist nach der jeweiligen Ausschreibung oder Vereinbarung durchzuführen.

Bsp.: Startschema Halbfinale

	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4
Block 1	5. Platz Vorlauf	6. Platz Vorlauf	7. Platz Vorlauf	8. Platz Vorlauf
Block 2	1. Platz Vorlauf	2. Platz Vorlauf	3. Platz Vorlauf	4. Platz Vorlauf

2.2.7.1 Bahnwechselschema

Der Bahnwechsel beim Spiel über 4 Bahnen erfolgt nach folgendem Schema:

Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4
A	B	C	D
D	A	B	C
C	D	A	B
B	C	D	A

2.2.8 Spielkleidung / Werbung

Bei allen internationalen Wettbewerben ist der Start nur in Spielkleidung zulässig.

Mannschaften und Tandem – Paare (außer Mixed – Tandem) müssen in einheitlicher Spielkleidung (ausgenommen Sportschuhe) antreten. Die farbliche Gestaltung der Spielkleidung unterliegt keinen Vorschriften. Einheitliche Spielkleidung ist bei den weiblichen Teilnehmerinnen auch dann gegeben, wenn bei gleicher Farbe kurze Hosen oder Röcke getragen werden.

Der Trainingsanzug ist nicht Bestandteil der Spielkleidung.

Nationalmannschaften können auf der Spielkleidung das Staats- oder Verbandselement tragen. Auf der Rückseite des Trikots ist der Name der Nation zu zeigen.

Werbung auf den Startnummern ist nach Genehmigung des NBS – Präsidiums möglich.

Bei internationalen Wettbewerben (keine Nationalmannschaften) muss die Klubzugehörigkeit auf der Rückseite des Trikots erkennbar sein. Die zugewiesene Startnummer muss getragen werden.

Die Regelungen der internationalen Sportordnung der WNBA sind zu beachten.

- 2.2.8.1 Die Betreuer der Spieler/innen haben Spielkleidung bzw. Trainingsanzug und Sportschuhe zu tragen.

2.2.9 Spielweise bei internationalen Wettbewerben

Internationale Wettbewerbe sind wie folgt durchzuführen:

- Kombiniertes Spiel: Je die Hälfte der Würfe in die Vollen und Abräumen. Bleibt beim Abräumen der Kegel 5(König) stehen, wird das volle Bild wieder aufgestellt und 8 Holz angeschrieben.
- Tandem: Zwei Starter je 60 Wurf abräumen, im Wechsel nach jedem Wurf. Nach 15 Wurf Gassenwechsel.

2.2.10 Wurfwertung

Die Wurfwertung erfolgt nach Holz. Jeder gefallene Kegel ist ein Holz.

2.2.10.1 Die Wurfwertung erfolgt nach Anzahl der gefallenen Kegel. Schrägstehende Kegel gelten als nicht gefallen. Bei Kegelstellautomaten erfolgt die Wertung nach dem elektrischen Bildanzeiger. Offensichtliche Fehler in der Anzeigevorrichtung sind durch die Sportliche Leitung zu überprüfen. Ist ein Defekt nicht zu beheben, werden die tatsächlich gefallenen Kegel gewertet.

2.2.10.2 Vor Abgabe eines Wurfes muss die Kegelstellvorrichtung aufnahmebereit sein, sonst ist der Wurf ungültig und muss wiederholt werden. Bei bewusstem Spiel in die nicht aufnahmebereite Kegelstellvorrichtung ist der Spieler vom Schiedsrichter zu verwarnen. Im Wiederholungsfall wird der Wurf nicht gewertet.

2.2.10.1 Kegel, die durch eine aus der Kugelfanggrube zurückprallende Kugel umgeworfen werden, zählen nicht als gefallen. Kegel, die nach dem Kugelabwurf, jedoch vor dem Kugeleinschlag umfallen, zählen nicht. Der Wurf muss wiederholt werden.

2.2.10.3 Wenn dem Spieler nach Einnehmen der Grundstellung die Kugel entfällt und diese den Spielbereich verlässt, zählt dies als gültiger Wurf.

2.2.11 Wertung bei Holzgleichheit

2.2.11.1 Einzelmeisterschaften

Bei der gleichen Anzahl von Holz werden die Sieger bei Einzelwettbewerben wie folgt ermittelt:

1. Durch das bessere Gesamt - Abräumergebnis

2. Besteht hier Gleichheit, ist der Spieler mit dem niedrigsten Räumergebnis, welches in einer Gasse erzielt wurde, schlechter platziert.
3. Sollte auch hier Gleichheit bestehen, ist der Spieler mit dem zweitniedrigsten Räumergebnis, welches in einer Gasse erzielt wurde, schlechter platziert.
4. Diese Regelung wird durchgeführt, bis alle Räumgassen ausgewertet wurden.
5. Größere Anzahl von Neunen und Kränzen, die mit einem Wurf zu Fall gebracht werden.
6. Losentscheid

Diese Regelung gilt analog zur Wertung bei der Qualifikation zum Halb-, bzw. Finale oder sonstigen Qualifikationen.

2.2.11.2 Mannschaftsmeisterschaften

Bei der gleichen Gesamtzahl von Holz werden die Sieger bei Mannschaftsbewerben wie folgt ermittelt:

1. Durch das bessere Gesamt - Abräumergebnis der Mannschaft
2. Besteht hier Gleichheit, ist die Mannschaft mit dem niedrigsten Räumergebnis, welches in einer Gasse erzielt wurde, schlechter platziert.
3. Sollte auch hier Gleichheit bestehen, ist die Mannschaft mit dem zweitniedrigsten Räumergebnis, welches in einer Gasse erzielt wurde, schlechter platziert.
4. Diese Regelung wird durchgeführt, bis alle Räumgassen ausgewertet wurden.
5. Größere Anzahl von Neunen und Kränzen, die mit einem Wurf zu Fall gebracht werden.
6. Losentscheid

Diese Regelung gilt analog zur Wertung bei der Qualifikation zum Halb-, bzw. Finale oder sonstigen Qualifikationen.

2.2.11.3 Tandem – Meisterschaften

Ist das Holz – Ergebnis am Ende gleich, werden die Sieger wie folgt ermittelt:

1. Besteht hier Gleichheit, ist das Tandem – Paar mit dem niedrigsten Räumergebnis, welches in einer Gasse erzielt wurde, schlechter platziert.
2. Sollte auch hier Gleichheit bestehen, ist das Tandem - Paar mit dem zweitniedrigsten Räumergebnis, welches in einer Gasse erzielt wurde, schlechter platziert.
3. Diese Regelung wird durchgeführt, bis alle Räumgassen ausgewertet wurden.

4. Größere Anzahl von Neuen und Kränzen, die mit einem Wurf zu Fall gebracht wurden.
5. Losentscheid

Diese Regelung gilt analog zur Wertung bei der Qualifikation zum Halb-, bzw. Finale oder sonstigen Qualifikationen.

2.2.12 Verleihung von Meistertitel

Sollte es innerhalb einer Disziplin vorkommen, dass es mehrere Platzierte in den Medaillenrängen gibt, so wird die nächst folgende Medaille nicht vergeben.

2.2.13 Spielbereich

Der Spieler hat sich während seines Starts ausschließlich im Spielbereich aufzuhalten. In den Tandemdisziplinen dürfen die Spieler den Spielbereich **NICHT** seitlich, sondern nur nach hinten verlassen. Der Spielbereich einer Kegelsportanlage beträgt in der Breite 1,45m und wird seitlich durch deutlich sichtbare Striche gekennzeichnet. Die Striche sind so anzuordnen, dass diese noch zum Spielbereich gehören, d.h. Außenkante der Striche entspricht dem Maß 1,45m. Die Breite der Striche selbst beträgt 5cm. Hinter dem Anlaufbereich (5,50m lang) soll nach Möglichkeit noch ein weiterer freier Raum von 1m Länge geschaffen werden. Dieser Raum ist dann ebenfalls durch 5cm breite Striche zu kennzeichnen und gehört zum Spielbereich. Sofern der Kugelkasten außerhalb des Spielbereiches liegt, darf dieser Bereich nur zum Zwecke der Kugelenahme verlassen werden. Alle Grenzlinien dürfen betreten, aber nicht übertreten werden. Bei übertreten der Grenzlinien, ohne Genehmigung des Schiedsrichters, wird, nach einmaliger Verwarnung, der Wurf als Nullwurf gewertet.

Wenn kein geeigneter Handtuchhalter vorhanden ist, muss das Handtuch dem Betreuer übergeben werden. Die gleiche Regelung gilt für das Abstellen von Getränken.

Dem Spieler ist es gestattet, dem Betreuer die Kugel während des Wettkampfes zu übergeben.

2.2.14 Spielzeit

Die Spielzeit beträgt für 30 Würfe maximal 12 Minuten. Im Wettbewerb „Sprint“ beträgt die Spielzeit für 10 Würfe max. 4 Minuten. Wird durch Verschulden des Spielers die Zeit überschritten, ist jeder fehlende Wurf mit Null zu bewerten. Geeignete Zeitmesser sind aufzustellen.

2.2.15 Spielunterbrechung

Muss ein Wettkampf wegen einer technischen Störung unterbrochen werden, wird generell der gesamte Block gestoppt.

Ob bei Fortsetzung des Wettkampfes max. 5 Würfe ohne Kegelaufstellung gespielt werden, entscheidet die sportliche Leitung.

Nach einer Unterbrechung von mehr als 10 Minuten werden 5 Würfe ohne Kegelaufstellung gespielt.

Wenn ein Schaden nicht behoben werden kann und keine anderen freien Bahnen zur Verfügung stehen, kann das Spiel vom Schiedsrichter / Aufsichtsführenden abgebrochen werden.

- a) Bei einem Spielabbruch aus technischen Gründen werden nur die vollendeten Würfe gewertet.
- b) Erfolgt der Spielabbruch aus anderen Gründen, entscheidet das Schiedsgericht.

2.2.16 Auswechselspieler

Der Einsatz von Auswechselspieler ist gestattet. Er spielt sofort auf das Ergebnis des Ausgewechselten weiter. Bei Verletzung eines Spielers muss dessen Auswechselspieler oder er selbst innerhalb von 10 Minuten das Spiel aufnehmen.

Die restlichen Blockspieler führen ihr Wurfprogramm bis zum Bahnwechsel weiter. Ob die Blockspieler mit den letzten 5 Würfeln des Nachzüglers auf der von ihnen zuletzt bespielten Bahn gleichfalls 5 Würfe ohne Kegelstellung absolvieren dürfen, entscheidet die sportliche Leitung.

2.2.16.1 Mannschaften

Es können pro Mannschaft (4 Spieler) je Durchgang eine Auswechslung vorgenommen werden. Es dürfen jedoch innerhalb eines Wettbewerbs nicht mehr als sechs Spieler eingesetzt werden.

2.2.16.2 Tandems

Es ist gestattet, dass pro Tandem eine Auswechslung (bei Mixed ein weiblicher- oder ein männlicher Teilnehmer) vorgenommen wird. Im Wettkampf ausgeschiedene Spieler dürfen nicht eingewechselt werden.

2.2.16.3

Das Auswechseln ist dem Schiedsrichter sofort anzuzeigen und von diesem auf dem Startzettel zu vermerken.

2.2.16.4

Ein Spieler, der durch den Erhalt der roten Karte vom Spiel ausgeschlossen wurde, kann durch einen Auswechselspieler ersetzt werden. Das ist jedoch nur unter Beachtung der Punkte 2.16.1 und 2.16.2 möglich.

2.2.17 Spielberechtigung

Bei NBS – Meisterschaften dürfen Spieler nur dann für ein WNBA – Mitgliedsland starten, wenn sie die Staatsangehörigkeit des betreffenden Landes besitzen.

Zum Nachweis der Spielberechtigung ist ein gültiger Spielerpass des jeweiligen Landes vorzulegen. Im Zweifel ist die Staatsbürgerschaft durch ein offizielles Dokument (Pass) nachzuweisen.

Bei Länderspielen dürfen in Nationalmannschaften Spieler eingesetzt werden, wenn sie ihren Wohnsitz seit fünf Jahren in dem betreffenden Land haben und nachweislich einen Einbürgerungsantrag gestellt haben.

Die Regelungen der internationalen Sportordnung der WNBA sind zu beachten.

2.2.18 Ahndung von Verstößen gegen die Sportordnung

Alle Verstöße gegen die Sportordnung oder Sportdisziplin werden mit einer Verwarnung geahndet. Nach einmaliger Verwarnung bleiben alle folgenden, nicht den Regeln entsprechenden Würfe, ohne Wertung. Wurde ein Spieler bereits innerhalb der Wurfdistanz verwarnt und begeht vor Abgabe eines Wurfes einen weiteren Regelverstoß, der eine erneute Verwarnung zur Folge hat, wird dieser als Nullwurf geschrieben. Der Totalisator ist sofort zu berichtigen. Damit der Aktive sichtbar in Kenntnis gesetzt ist, dass eine Verwarnung erteilt wurde, hat der Schiedsrichter die gelbe Karte zu zeigen und deutlich zu machen, welcher Verstoß begangen wurde. Ab der zweiten Verwarnung sind dem Spieler die gelbe + rote Karte zu zeigen, unter gleichzeitigem Hinweis auf die Art des Verstoßes. Das Zeigen der Gelben + Roten Karte bedeutet, dass der beanstandete Wurf als Nullwurf gewertet wird.

- 2.2.18.1 Bei grobem unsportlichem Verhalten kann dem Spieler die rote Karte gezeigt werden. Sie bedeutet den Ausschluss vom Spiel. Unsportliches Verhalten liegt vor wenn:
- der Spieler die Entscheidung des Schiedsrichters nicht anerkennt
 - er den Gegner bei der Ausübung seiner sportlichen Tätigkeit stört

- er laut mit seinem/ihrem Betreuer oder mit Zuschauern spricht oder sich anderweitig ungebührlich benimmt

2.2.19 Verwarnungen

Verwarnungen sind Personengebunden und nicht übertragbar. Die (erste) Ermahnung ist über den Betreuer dem Spieler mitzuteilen. Die Verwarnung ist unmittelbar an den/ die Spieler/-in zu richten. Der ersten Verwarnung können, bei weiteren Regelverstößen, auch weitere Verwarnungen während der Wurfdistanz folgen. Damit der Spieler sichtbar in Kenntnis gesetzt wurde, dass eine Verwarnung ausgesprochen wurde, muss der Schiedsrichter die gelbe-, die gelbrote- oder die rote Karte zeigen und erklären, welcher Regelverstoß begangen wurde. Regelverstöße müssen auf dem Startzettel mit Erläuterung vermerkt werden.

Nach der ersten Verwarnung bleiben alle nicht den Regeln entsprechenden Würfe ohne Wertung.

Erster Regelverstoß: Gelbe Karte, das Wurfergebnis wird gewertet.

Jeder weitere Verstoß: Gelbrote Karte, das Wurfergebnis wird nicht gewertet.

Ausschluss: Rote Karte: das bis dahin erzielte Ergebnis wird nicht auf der bespielten Bahn gewertet.
Der Spieler wird ausgeschlossen.
Ein anderer Spieler darf eingewechselt werden und fängt mit 0 auf der gespielten Bahn an.

Verstöße die zur Verwarnungen führen können:

- Aufsetzen der Kugel neben der Aufsatzbohle oder auf der Lauffläche
- Berühren des Bodens mit den Händen oder Knien
- Aufstützen auf dem Kugelrücklauf
- Abstützen an der Wand
- Benutzen von Stoffen wie Arostol, Talkumpuder, Bimsstein, Harzen, Sprays oder ähnlichen Mitteln an Händen, Schuhen oder Anlaufflächen
- Es ist nicht erlaubt, auf eine spezielle Kugel zu warten
- Eigene Kugeln sind unzulässig
- Es ist untersagt, im Spielbereich Markierungen jeder Art anzubringen
- Unterredung mit den Zuschauern

2.2.20 Nullwürfe

Als Nullwürfe gelten:

1. Wenn die Kugel die Lauffläche verlässt
2. Das Nichttreffen von Einzelkegel bzw. Kegelgruppen
3. Erfolgt ein Wurf in die falsche Gasse, zählt dieser als Nullwurf. Ein Wurf in die falsche Gasse ist gegeben wenn durch direkte Kugeleinwirkung die falschen Gassenkegel (2,4 oder 3,6) zu Fall gebracht werden.
4. Bei einem Wurf in die falsche Gasse beim Abräumen, werden die zu Fall gebrachten Kegel geschrieben und mit „X“ durchgestrichen (entwertet) und das volle Bild wieder aufgesetzt.
5. Kugeln, die dem Spieler nach Einnahme der Grundstellung entfallen und die den Spielbereich (auch seitlich oder nach hinten) verlassen, zählen als gültiger Wurf.
6. Kegel, die nach Abwurf der Kugel, jedoch vor dem Kugeleinschlag umfallen, zählen nicht. Der Wurf muss wiederholt werden.

2.2.20.1 Nullwertung vor Ablauf der Kugel

Beim Übertreten der Markierungen des Spielbereiches oder bei unsportlichem Verhalten zwischen zwei Würfeln, wird anstelle des nächsten Wurfes keine Zahl eingetragen. Der entwertete Wurf wird durch ein „X“ gekennzeichnet.

2.2.20.2 Nullwürfe nach Verwarnung

Nullwürfe die nicht nach den Regeln getätigt und mit der zweiten und jeder folgenden Verwarnung geahndet wurden, werden wie folgt geschrieben:

- Spiel in die Vollen
Getroffenen Kegel werden geschrieben und mit „X“ durchgestrichen (entwertet).
- Abräumen
Anwürfe werden geschrieben und mit „X“ durchgestrichen (entwertet). Auf die stehen gebliebenen Kegel wird weiter gespielt. Diese müssen ordnungsgemäß abgeräumt werden.

2.2.21 Verhalten von Betreuern und Begleitern

Der Betreuer hat das Recht, dem Spieler während der Wettbewerbe Hinweise und Anleitungen zu geben und Einsprüche beim Schiedsrichter anzumelden. Betreuer, die sich unsportlich verhalten, können zur Ordnung gerufen bzw. von

den Wettspielbahnen gewiesen werden. Es ist gestattet einen anderen Betreuer einzusetzen. Es ist dem Betreuer untersagt, den Spielbereich ohne Genehmigung des Schiedsrichters zu betreten. Es ist nicht gestattet, dass mehrere Personen den Spieler zugleich betreuen.

2.2.21.1 Zusätzliche Regelung bei Fehlen eines Totalisators:

Bei allen internationalen Wettbewerben (WM - Sonderregelung) ist eine Begleitperson für die Kontrolle der richtigen Eintragung der Würfe verantwortlich. Beim Fehlen eines solchen Begleiters gibt es keinen Einspruch wegen unrichtiger Eintragung. Der Gastgeber ist verpflichtet, dem Begleiter einen Platz neben dem Schreiber zur Verfügung zu stellen. Bei Computeranlagen entfällt die Begleitperson, da die Überwachung von der Spielleitung und Sportleitung übernommen wird.

2.2.21.2 Im Interesse des Kegelsports sollen Fernsehteams und Berichtersteller in jeder Art und Weise unterstützt werden. Kleine Beeinträchtigungen im Sportbetrieb müssen dabei in Kauf genommen werden.

2.2.22 Abnahme von Kegelsportanlagen

1. Für die Abnahme der Wettkampfbahnen gilt bei allen internationalen Meisterschaften und Wettbewerben die Regelung der internationalen Sportordnung der WNBA, sowie die Ausschreibungen für die jeweiligen Meisterschaften.
2. Mitglieder der Abnahmekommission:
 - NBS – Sportwart als Vorsitzender
 - ein von der NBS benannter Schiedsrichter
 - Vertreter des Ausrichters
3. Nach Endabnahme der Wettkampfbahnen dürfen diese nicht mehr für Trainingszwecke benutzt werden. (Ein offizielles Training der NBS ist erlaubt.)

2.2.23 Technische Ausrüstung der Wettkampfstätten

Der Ausrichter eines Wettbewerbs der Ninepin – Bowling – Schere muss folgende Bedingungen erfüllen:

1. Die Bahnen müssen den „Technischen Bestimmungen“ der WNBA entsprechen.
2. Die Kegelhalle sollte so beschaffen sein, dass Eröffnungsfeier und die Siegerehrungen durchgeführt werden können.
3. Der Zuschauerraum sollte für mindestens 400 Personen geeignet sein. (Weltmeisterschaften)
4. Umkleideräume, Wasch- und Duschmöglichkeiten und sanitäre Anlagen müssen ausreichend vorhanden sein.
5. Sportmaterial und Sportgeräte: Der Ausrichter ist verpflichtet, dem NBS - Präsidium (für die Ausschreibung) verbindlich die Hersteller des

eingesetzten Materials, wie automatische Kegelaufstellvorrichtungen, Kunststoffbelag, Kugeln und Kegel anzugeben, damit jeder Landesverband die Möglichkeit erhält, dieses Sportmaterial für seine Vorbereitungen zu verwenden. Das eingesetzte Material muss von der WNBA zugelassen sein.

2.2.24 Zeitliche Durchführung der Wettbewerbe

Die zeitliche Durchführung der Wettbewerbe wird mit dem Ausrichter festgelegt und in den Ausschreibungen bekannt gegeben. Der Zeitplan wird von der sportlichen Leitung erstellt und den Beteiligten rechtzeitig vor dem Wettbewerb zugestellt.

2.2.25 Auslosung

Die Auslosung der Reihenfolge des offiziellen NBS – Trainings und der Startfolge in den einzelnen Disziplinen ist mindestens zwei Monate vor dem Wettbewerb durchzuführen. Der Ausrichter der Auslosung ist verpflichtet, alle Landesverbände über Ort und Zeitpunkt zu informieren. Die offizielle Trainingszeit wird nach den Disziplinmeldungen errechnet.

2.2.26 Spieltechnische Bestimmungen

Die Bestimmungen der internationalen Sportordnung der WNBA sind zu beachten.

Der Ausrichter eines internationalen Wettbewerbs hat dafür Sorge zu tragen, dass die Klingelzeichen in Wegfall kommen, die bei einer Kranzacht oder Neun zu hören sind. Die Gassenanzeiger im Bildanzeiger und die Kugellaufgeschwindigkeit sind keine Hilfsmittel, sondern lediglich eine Zusatzeinrichtung und brauchen deshalb nicht entfernt zu werden.

Vorhandene Übertrittsanzeigen müssen von der sportlichen Leitung genehmigt werden.

Zur besseren Übersicht für Aktive und Zuschauer sind die Resultate nach jedem Bahnwechsel zusammengezählt mitzunehmen und jeweils in die Totalisatoren einzugeben

2.2.27 Anerkennung von Weltrekorden

Weltrekorde können nur auf den offiziellen Weltmeisterschaften in den jeweiligen Disziplinen anerkannt werden.

2.2.28 Dopingverpflichtung

Die WNBA Anti-Doping-Rules (WADR) in der jeweils gültigen Fassung sind zu beachten.

Für alle an den NBS – Meisterschaften teilnehmenden Sportlern und Athletenbetreuern ist die Vorlage der NBS – ID Nummer erforderlich.

2.2.29 Richtlinien für den Einsatz internationaler Schiedsrichter

Die Berufung erfolgt gem. den Richtlinien der internationalen Sportordnung der WNBA

2.3 Durchführungsbestimmungen für Sportveranstaltungen der NBS

2.3.1 Bestimmungen für die Durchführung von Weltmeisterschaften

Die Weltmeisterschaften werden gem. Punkt 2.2.2 der NBS – Sportordnung durchgeführt. Sie sollten nach Möglichkeit auf einer 8 – Bahnen – Anlage ausgetragen werden.

2.3.1.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind bei Weltmeisterschaften alle Mitgliedsländer der WNBA – Ninepin – Bowling – Schere (mindestens jedoch 5 Länder).

Aus den nicht der Ninepin – Bowling – Schere angehörenden Mitgliedsländern der WNBA können Teilnehmer zu den Einzel- und Tandem – Wettbewerben gemeldet werden.

2.3.1.2 Ausschreibung

Einzelheiten werden in den jeweiligen Ausschreibungen bekannt gegeben

2.3.1.3 Eröffnung und Abschluss der jeweiligen Meisterschaften

siehe Anlage 1

2.3.2 Bestimmungen für die Durchführung von internationalen Sportveranstaltungen

Die internationalen Sportveranstaltungen werden gem. Punkt 2.2.2 der NBS – Sportordnung durchgeführt.

2.3.2.1 Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung ist der Ausschreibung der jeweiligen Sportveranstaltung festgelegt.

2.3.2.2 Ausschreibung

Einzelheiten werden in den jeweiligen Ausschreibungen bekannt gegeben.

2.3.3 Länderspiele

Das Recht zur Durchführung von Länderspiel haben nur die nationalen Kegelsportverbände, die als FIQ – Mitglieder in der WNBA erfasst sind.

Zu beachten sind die Punkte der WNBA Sportordnung

- a) 1.03 Kegelsportanlagen für internationale Veranstaltungen
- b) 1.07 Werbung
- c) 1.08 Sportärztliche Untersuchungen

Zu beachten sind auch die Punkte der NBS - Sportordnung

- d) 2.2.5 Wurfanzahl Mannschaften
- e) 2.2.6.1 Mannschaftswettbewerbe
- f) 2.2.8 Spielkleidung
- g) 2.2.9 Spielweise bei internationalen Wettbewerben
- h) 2.2.17 Spielberechtigung
- i) 2.2.26 Spieltechnische Bestimmungen

2.3.3.1 Anweisungen für einheitliche Durchführung der Länderspiele

In der Kegelsporthalle ist die FIQ – Fahne und die der beteiligten Länder anzubringen.

Ablauf Eröffnung:

- a) Einmarsch und Aufstellung der Mannschaften
Reihenfolge beim Einmarsch:
 - Schiedsrichter
 - Gastgeber
 - GastAufstellung von links nach rechts:
 - Gastgeber
 - Schiedsrichter
 - Gast
- b) Ansprachen
 - Schirmherr oder Persönlichkeit des öffentlichen Lebens
 - Präsident des Gastgeberlandes
 - Delegationsleiter der Gäste
- c) Vorstellung der Gastmannschaft
 - Hymne des Gastes
- d) Vorstellung der Heimmannschaft
 - Hymne des Gastgebers
- e) Wimpel- und Abzeichentausch

- f) Freigabe der Bahnen durch den Schiedsrichter
- g) Ausmarsch

Ablauf Abschluss:

- a) Einmarsch und Aufstellung wie bei der Eröffnung
- b) Bekanntgabe der Ergebnisse durch den Oberschiedsrichters
- c) Hymne der Siegermannschaft
- d) Ausmarsch

Einen internationalen Schiedsrichter muss der Gastgeber stellen, wenn mehr als zwei Mannschaften oder über 8 – Bahnen gespielt wird.

Der Schiedsrichter ist verpflichtet das Länderspielprotokoll auszufüllen und zu versenden.

Anlage 1

Ablauf Eröffnungsfeier

- **Vorprogramm / Musik**
- **Einmarsch der Teilnehmer und Aufstellung der Nationen nach Alphabet (Gastgebendes Land zuletzt)**
- **Begrüßung**
 - a) Ausrichter
 - b) Schirmherr oder Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens
 - c) Mitglied des FIQ- / WNBA- oder NBS – Präsidium
- **Vorstellung der Nationen und Schiedsrichter**
- **Feierliches Hereintragen der FIQ – Meisterschaftsfahne**
- **Eid der Aktiven**

Gelöbnisformel nach Regel 63 der Olympischen Charta: „ Im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelobe ich, dass wir uns zu den Weltmeisterschaften als faire Sportler eingefunden haben, die Bestimmungen achtend, die sie lenken und leiten und von dem Wunsch beseelt, an ihnen teilzunehmen in ritterlichem Geist zum Ruhme des Sportes und zur Ehre unserer Mannschaften“.
- **Eid der Schiedsrichter**

Gelöbnisformel nach Regel 63: „ Im Namen aller Schiedsrichter und Offiziellen gelobe ich, dass wir unsere Aufgaben bei diesen Weltmeisterschaften in voller Unparteilichkeit wahrnehmen werden, die Bestimmungen achtend, die sie lenken und leiten und getreu den Prinzipien echten sportlichen Geistes“
- **Bekanntgabe der Bahnabnahme durch den Vorsitzenden der Abnahmekommission**
- **Eröffnung der Weltmeisterschaft durch den Präsidenten der FIQ, WNBA oder der NBS**
- **Ausmarsch**

Hinweis: Bei Bedarf können einzelne Programmteile (Darbietungen) des Ausrichters nach Absprache mit dem NBS – Präsidium eingefügt werden

Anlage 2

Ablauf Abschlussfeier

- **Vorprogramm / Musik**
- **Einmarsch der Teilnehmer und Aufstellung der Nationen nach Alphabet (Gastgebendes Land zuletzt)**
- **Abschlussreden**
 - a) Ausrichter
 - b) Schirmherr oder Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens
 - c) Mitglied des FIQ- / WNBA- oder NBS – Präsidium
- **Übergabe der FIQ – Meisterschaftsfahne an den nächsten Ausrichter der WM**
- **Beendigung der Weltmeisterschaft durch den Präsidenten der FIQ, WNBA oder der NBS**
- **Ausmarsch**

Hinweis: Bei Bedarf können einzelne Programmteile (Darbietungen) des Ausrichters nach Absprache mit dem NBS – Präsidium eingefügt werden